

Die Macht des Feuers

Teil 1

Von Karen_Kasumi

Prolog

Was ist eure erste Erinnerung? Wisst ihr noch von dem Moment, in dem ihr geboren wurdet? Oder erinnert ihr euch an den Tag, an dem ihr laufen lerntet?

Ich wusste schon seit dem Moment meiner Geburt, wer ich war oder besser: was ich sein sollte. Unbarmherzig zeichnet mein Gedächtnis seither jede einzelne Sekunde auf, die ich durchlebe. Wenn ich wollte, dann könnte ich mit ihm durch die Zeiten zurück reisen bis an den Anfang aller Dinge. Zu einer Zeit, zu der die Menschen noch nicht mehr waren als ein Name im Wind, eine der unzähligen Möglichkeiten, die das Leben bereit hält. Einer Zeit, als es noch wahre Magie gab...einer Zeit, die von Wesen bevölkert wurde, deren bloße Vorstellung euch schon in den Wahnsinn treiben könnte.

Lasst uns noch einmal zurückkehren zu diesem Anfang, der auch gleichzeitig den Beginn meiner Existenz markierte. Lasst uns erleben, wie ich aus dem Feuer geboren wurde.

Stellt euch ein winziges Flämmchen vor, welches auf einmal vor euch erblüht, gerade so, als wäre der erste Funke auf trockenes Heu gefallen. Und nun lasst diese Flamme wachsen, lasst sie größer und heißer werden, bis sie selbst euch überragt. Entgegen der Meinung der meisten ist die wahre Hitze nicht rot oder gelb, sondern von hellem, durchdringend klarem Blau, welches euch in den Augen schmerzt. Wie das Erstrahlen der Sonne bildet sich nun im Herzen des riesigen Feuers ein Punkt aus einem solchen Blau.

Er wird größer und größer, schwillt immer weiter an und dann, als ihr meint, es nicht mehr ertragen zu können, fängt er endlich an, eine Gestalt anzunehmen. Die Gestalt einer Frau, die im Inneren dieses Feuers sitzt und nicht einmal zu verbrennen scheint. Während die Flammen sich langsam zurückziehen, die unerträgliche Hitze weniger wird, könnt ihr erste Einzelheiten an ihr erkennen: Sie ist äußerst hoch gewachsen, schlank und hat dennoch die Rundungen einer Frau.

Das kurze Haar, das ihr vom Kopf herabfällt, ist von einer kupfernen Farbe, welches in den roten Flammen zu brennen scheint. Die Lippen sind schmal, die Nase klein, aber lang. Noch während ihr ihren nackten Leib bestaunt, zieht sich das Feuer ganz in sie zurück - und schon bald erscheint sie euch von Aussehen und Art her wie ein normaler Mensch.

Jetzt erst, da die Flammen verschwunden sind, öffnet sie auch ihre Augen - der wahre Moment der Geburt. Wäret ihr dabei gewesen, dann hättet ihr in diese Augen sehen können. Unter den langen Wimpern verbirgt sich eine dunkle, fast schwarze Iris. Ihr

Blick scheint Wärme auszustrahlen und doch schrecken viele vor ihm zurück, denn in den Tiefen ihrer Augen scheint ein Feuer zu lohen, das nicht von dieser Welt ist. So zumindest empfinde ich es und so haben es mir auch schon manche, denen ich vertraute, erzählt.

Jedoch, nie hättet ihr es so sehen können, hätte ich euch nicht jetzt davon berichtet. Wie ich schon sagte, die Menschheit war damals noch nicht einmal geboren. Ich bin so viel älter als ihr, habe Wunder gesehen und Dinge, denen ihr nicht einmal mehr in euren Märchen und Legenden habhaft werden könnt.

Nun fragt ihr euch sicherlich, wer oder was ich bin? Lasst uns noch ein wenig warten mit der Beantwortung dieser Frage. Nicht nur ihr stellt sie euch - an anderer Stelle wird mich ebenfalls jemand fragen und ich werde ihm die Antwort nicht schuldig bleiben.

Doch der Reihe nach.

Lasst uns ein wenig früher beginnen.

Die meisten Abenteuer und Geschichten beginnen oder enden mit Blut, so auch die meine. Es war wenig von meinem eigenen Blut, als vielmehr das anderer, welches vergossen wurde. Ich werde euch die Geschichte so erzählen, wie ich und andere sie damals erlebt haben, denn manches, das mir nicht selbst widerfahren ist, mag für den Fortgang meiner Erzählung dennoch von großer Bedeutung sein.

Nun aber genug der Vorrede.

Hier fängt die Geschichte an.